
Editorial

60 Jahre Quintessenz-Verlag

2009 feiert der Quintessenz-Verlag sein 60-jähriges Bestehen. Dieses Editorial ist unserem Verleger gewidmet, der sich um die moderne Zahnheilkunde verdient gemacht hat.

Horst-Wolfgang Haase trat 1970 in den Verlag der Familie ein. Er setzt sein enormes Wissen, seine Fantasie und seine Risikobereitschaft dafür ein, der internationalen Gemeinschaft der Zahnmediziner mit immer neuen Methoden wichtige Informationen zur Zahnheilkunde zugänglich zu machen. Schon bei unserer ersten Begegnung war ich von seiner Energie und Entscheidungskraft beeindruckt. Gerald Kramer und ich haben ihm damals das Konzept eines attraktiven multidisziplinären Journals vorgelegt, das in mehreren Sprachen aktuelle Informationen liefern sollte. Es sollte nicht von einer Organisation gesponsert werden, sondern im Abonnement erscheinen. Das stellte ein erhebliches finanzielles Risiko dar. Herr Haase erkannte jedoch, dass der Bedarf für solch eine Zeitschrift vorhanden war, und so begann er schon bald mit ihrer Entwicklung.

Diese Ausgabe ist die erste des 29. Jahrgangs. Unsere fast 30-jährige Zusammenarbeit ist immer harmonisch und motivierend verlaufen. Herr Haase hat unsere Eigenständigkeit respektiert und sich in all diesen Jahren nie in die redaktionellen Entscheidungen eingemischt. Unsere Autoren zählen zu den besten in der klinischen Zahnheilkunde, und unsere Leser gehören zur Elite der Behandler auf der ganzen Welt.

Herr Haase und der Quintessenz-Verlag sind auch bei den neuen Medien wegweisend – schließlich entwickelt sich die publizistische Arbeit genauso rasch wie die Zahnheilkunde. Der Quintessenz-Verlag ist in 14 Ländern mit einem eigenen Verlag und in sieben weiteren durch Lizenzpartner vertreten. Er gibt 61 Fachzeitschriften, 1500 Bücher und über 300 Videos, DVDs, CD-ROMs und Multimediaprogramme von über 3000 Autoren in 15 Sprachen heraus. Als Pionier war der Quintessenz-Verlag bereits 1980 im Bereich der elektronischen Medien aktiv. Herrn Haases jüngste Passion ist die Entwicklung der dynamischen Wissensgebiete in der Zahnheilkunde und die Vorbereitung auf die semantische Suche im Web 3.0.

Es wäre ihm sicher unangenehm, wenn wir an dieser Stelle die vielen Auszeichnungen aufzählen würden, mit denen die Zahnheilkunde ihn bedacht hat. Er hat auf der ganzen Welt unzählige Freunde. In der letzten Zeit ist sein Sohn Christian immer mehr in den Vordergrund getreten. Er ist als neue Führungskraft im Verlag und wird ihn in Zukunft noch weiter voranbringen.

Herr Haase, wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung, Inspiration und Ihren Weitblick als zahnmedizinischer Verleger. Ich freue mich auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit.

Myron Nevins, DDS
Editor-in-Chief